

8. Juni 1939

LA

An den Direktor des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen  
Herrn Professor Dr. F. Winkler, Berlin C. 2

Sehr geehrter Herr Professor,

Soeben erhalte ich Ihren freundlichen Brief vom 7. Juni, mit welchem Sie auf unser gestriges Telegramm näher eintreten und auf neue Erschwerungen in der Frage der Beteiligung Ihres Institutes an unserer Ausstellung schweizerischer Kunst hinweisen. Wir bedauern ausserordentlich, dass ungünstige Erfahrungen mit einer italienischen Instanz das Verhalten Ihrer Behörden gegenüber dem Zürcher Kunsthaus beeinflussen, von welchem anderseits Sie selber bei mehr als einer Gelegenheit Leihgaben empfangen haben, wie erst kürzlich für die Ausstellungen Joseph Anton Koch und Tobias Stimmer, und das in nun dreissigjährigem Verkehr mit Instituten aller europäischen Länder sich sowohl als Museum wie als gut organisiertes Ausstellungsinstitut Achtung und Vertrauen erworben hat.

Eine weitere Verzögerung der Entscheidung über die beiden Zeichnungen von Hans Holbein und Hans Leu können wir im Interesse unserer schon seit zwei Wochen eröffneten Ausstellung nicht mehr auf uns nehmen. Anderseits sind diese beiden Blätter die einzigen, für welche aus schweizerischen Sammlungen nicht etwalicher Ersatz beschafft werden kann. So müssen wir uns wohl entschliessen, unsere Einladung zur Beteiligung Ihres Institutes an der schweizerischen Landesausstellung zurückzuziehen, mit der Bitte gütigst zu entschuldigen, wenn wir Sie, bei diesem Ausgang der Angelegenheit, unnötig bemüht haben.

In ausgezeichnetener Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor